



MACHT FÜR DAS MORGEN.

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025 - 2030 FÜR DEN KREIS LIPPE.

INHALT

Demokratie lebt von Beteiligung.	3
Macht heute, was morgen zählt.	3
Macht Nahverkehr, der alle abholt.	5
Macht, dass der Kreis summt.	7
Macht Politik, die niemanden vergisst.	9
Macht Hier-Gefühl mit Wir-Gefühl.	12
Grüne Kandidat*innen für den Kreis Lippe.	14
Impressum	15

Demokratie lebt von Beteiligung.

Am 14. September 2025 wird im Kreis Lippe gewählt. Mit dieser Wahl entscheidest Du darüber, wie sich unser Lebensumfeld in den nächsten Jahren entwickelt – ob Bus und Bahn besser fahren, wie gut unsere Schulen ausgestattet sind, wie wir mit Energie, Wohnraum und Natur umgehen. Demokratie beginnt vor Ort. Sie lebt davon, dass Du mitredest, mitgestaltest und Verantwortung übernimmst. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte unter Druck geraten, braucht es Menschen, die Haltung zeigen – an der Wahlurne und im Alltag.

Geh wählen. Wähl grün. Mach Lippe lebenswert.

Macht heute, was morgen zählt

Darauf bauen wir auf

„Der Kreis Lippe hat in Oerlinghausen die bundesweit einmalige „Klimaerlebniswelt“ realisiert. Die Besucher*innen werden hier interaktiv über Klimawandel und nachhaltiges Handeln informiert. Parallel stärkt das Naturschutzgroßprojekt Oerlinghausen durch Biotopvernetzung seltene Tier- und Pflanzenarten. Das archäologische Freilichtmuseum lässt am Leben in Nord-europa von der Steinzeit bis ins Mittelalter teilhaben. So profitieren Klima, Artenvielfalt und lokale Bildung – ein zukunftsweisender Erfolg für die gesamte Region.“

Nik Riesmeier, Kreisverbandssprecher und Ratsmitglied in Oerlinghausen

Darum geht's jetzt

Wie kommen wir in Lippe schneller voran – beim Klimaschutz, in der Wirtschaft, bei Genehmigungen? Indem wir Verwaltung neu denken. Wir Grüne setzen uns für digitale, schlanke Prozesse ein.

So werden Anträge vom Bauamt über die Eingliederungshilfe bis zum Straßenverkehrsamt **endlich schneller bearbeitet** – fair, transparent und effizient. Unsere Verwaltung soll für alle verständlich sein: mit barrierefreien Formularen in mehreren Sprachen und geschultem Personal, das auch Menschen mit Behinderungen und Menschen aus anderen Kulturkreisen gut unterstützt.

Beim Thema **Energie** gehen wir voran: Mit **Photovoltaik auf allen kreiseigenen Gebäuden**, Freiflächenanlagen z. B. am Schiedersee und dem **Ausbau der Windkraft** im Einvernehmen mit den Kommunen. Als Teil der **Wasserstoff-Modellregion HyDrive OWL** vernetzt sich Lippe mit Partnern wie Bielefeld, Horn-Bad Meinberg oder Lichtenau.

Auch unsere Wirtschaft wird grüner: mit **mehr regionalen Produkten in Kantinen**, fairer Landwirtschaft, **Kreislaufwirtschaft** und der Förderung von **nachhaltigem Tourismus**.

Macht heute, was morgen zählt. So ist Lippe modern und nachhaltig.

Wir fordern

Wirtschaft & regionale Entwicklung

- Regionale Produkte in Vergaben und öffentlichen Einrichtungen (z. B. Kantinen) stärker berücksichtigen
- Inklusion in Ausbildung und am 1. Arbeitsmarkt fördern – z. B. durch gezielte Kontaktvermittlung und Beratung bei Unterstützungsleistungen für Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen Anteil biologischer Landwirtschaft erhöhen – für fair bezahlte, regionale Lebensmittel
- **Kreislaufwirtschaft** nach dem Prinzip Cradle to Cradle weiterentwickeln
- Trägerstruktur aufbauen für gemeinsame Vermarktung von Klimaerlebniswelt, Archäologischem Museum & Naturschutzgroßprojekt
- Nachhaltigen Tourismus über die LTM (Lippe Tourismus und Marketing) fördern: Ausbau von Wanderwegen, Radrouten, Gastronomie und Unterkünften, Wanderbusse
- Hochschul- und Standortentwicklung stärker zusammendenken, um Studierende wie Wissenschaftler*innen anzuziehen und zu binden
- Wirtschaftlichkeit der Inselquartiere sicherstellen, in diesem Zuge ggf. modernisieren und Online-Buchungsportal einführen
- Kulturangebote in Lippe über den Landesverband Lippe sicherstellen, in der Fläche verbreitern und für alle Bevölkerungsschichten zugänglich machen
- Landestheater Detmold erhalten
- Runden Tisch gegen Schwarzarbeit einrichten (nach Vorbild Kreis Paderborn)

Moderne Verwaltung & Bürokratieabbau

- Digitale Verfahren für mehr Effizienz: z. B. kürzere Bearbeitungszeiten bei Bauanträgen und Kfz-Zulassungen
- Digitale Verfahren nutzen, die sich an standardisierte, offene Schnittstellen halten und einfach im kommunalen Rechenzentrum gehostet werden können
- Verwaltung barrierefrei gestalten:
 - Formulare und digitale Angebote mehrsprachig, auch in **Leichter Sprache**
 - Schulung von Servicestellen im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Modernisierung der Kreisverwaltung als Arbeitgeberin:
 - Flexible Arbeitszeitmodelle
 - Interkulturelle Öffnung
 - Personalentwicklungskonzepte
- Zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen

Energie und Versorgungssicherheit

- **Wasserstoff-Modellregion HyDrive OWL** – weiter fördern:
 - Zusammenarbeit mit Kalletal, Horn-Bad Meinberg, Bielefeld, Lichtenau
 - Infrastruktur aufbauen, Anwendungsfelder entwickeln, Fördermittel akquirieren
- Ausbauintiative für **Photovoltaik und Solarthermie**:
 - Alle kreiseigenen Gebäude einbeziehen
 - Nutzung von Freiflächen (z. B. am Schiedersee)
- **Windkraft ausbauen** im Einvernehmen mit Bürger*innen:
 - Positivplanungen der Gemeinden berücksichtigen
 - Im Einklang mit den Zielen des Regionalplans
- Ausbau Erneuerbarer Energien über den Landesverband Lippe
- **Versorgungssicherheit gewährleisten**: Energieversorgung kritischer Infrastruktur bei kreiseigenen Einrichtungen absichern

Macht Nahverkehr, der alle abholt.

Darauf bauen wir auf

„Im Kreis Lippe werden in den nächsten Monaten deutlich mehr E-Busse im Linienverkehr unterwegs sein. 39 Fahrzeuge sind dank einer Fördersumme von 7 Millionen Euro bestellt. Damit sind wir im Kreis auf einem guten Wachstumskurs, um der europäischen Rechtsprechung zum Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz zu entsprechen. Die neuen Busse stoßen im Betrieb kein CO₂ aus und verringern neben Lärm auch Feinstaubbelastungen. So wird Lippe noch lebenswerter.“

Jürgen Hachmeister, Verkehrspolitischer Sprecher der Kreistagsfraktion

Darum geht's jetzt

Wie kommen wir in Lippe schneller, klimafreundlicher und bequemer ans Ziel?

Indem wir Verkehr neu denken – und zwar so, wie es zu unserer Region passt.

Müssen wirklich noch neue Straßen gebaut werden? Wir sagen: Nein. Stattdessen wollen wir **marode Straßen instand setzen, das Radwegenetz endlich lückenlos ausbauen** und **intelligente Ampelschaltungen** – zum Beispiel auf der B239 – umsetzen, um Staus im Berufsverkehr auf lip-pischen Straßen zu vermeiden.

Und was ist mit dem ÖPNV? Der Kreis Lippe hat auch durch unsere Initiative schon einiges auf den Weg gebracht: **Schnellbuslinien nach Pymont, Lemgo und Lage** sowie das **kostenfreie Schülerticket an den Kreisschulen**.

Wir wollen mehr: **einheitliche Busverkehre, flexible Angebote wie Limo-Kleinbusse im ländlichen Raum** und eine stärkere Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen über den Verkehrsverbund OWL.

Auch auf der Schiene haben wir klare Ziele: Die Interessen des Kreises Lippe müssen auch in personell schwierigen Zeiten berücksichtigt werden. Daher setzen wir uns für eine*n Schienenbeauftragten ein, um die verlässliche **Anbindung an Bielefeld und Paderborn zu sichern**. Und die Reaktivierung der Strecke nach Hameln – als klassische Bahn oder Testfeld für neue Technik wie Monocabs – prüfen wir gründlich.

Macht Nahverkehr, der alle abholt. So bleibt Lippe in Bewegung.

Wir fordern

Radverkehr & Verkehrssicherheit

- Masterplan Mobilität umsetzen und darin Verknüpfungspunkte zwischen den Mobilitätssystemen sicherstellen
- Lückenschluss im **Radwegenetz** gezielt umsetzen
- **Schulwegauditierungen** an Förderschulen, der Karla-Raveh-Gesamtschule und an Berufskollegs – für sichere Schulwege durchführen
- **Tempo-30-Initiativen** der Kommunen unterstützen
- Heranführung von Förderschüler*innen an den ÖPNV zur Verselbständigung, wo es möglich ist

Straßenverkehr & intelligente Steuerung

- Keine neuen Straßen – stattdessen **marode Infrastruktur der Land- und Bundesstraßen inklusive Brücken instand setzen**
- **Intelligente Ampelsteuerungen**, insbesondere auf der B239, einführen
- Dienstwagenflotte des Kreises vollständig auf **E-Mobilität** umstellen
- Aufbau eines **kreisweiten interkommunalen Fuhrparks**

ÖPNV – Öffentlicher Personennahverkehr

- **Kostenfreies Schüler*innenticket** für Kreisschulen dauerhaft weiterführen
- Ausbau des **ÖPNV-Angebots im ländlichen Raum**, z. B. durch flexible Kleinbusse („Limo“-System)
- **Vereinheitlichung des Busverkehrs** durch Aufbau einer gemeinsamen, inhouse-fähigen Verkehrsgesellschaft mit Stadtbusstädten
- Stärkere **Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen in OWL**, z. B. im Rahmen des Verkehrsverbundes OWL

SPNV – Schienenpersonennahverkehr

- **Stelle für eine*n Schienenbeauftragte*n schaffen**, um lippische Interessen im Regionalverkehr zu vertreten
- **Stabile Anbindung an Bielefeld und Paderborn** im Schienenverkehr sichern
- Reaktivierung der **Bahnstrecke nach Hameln** prüfen – auch als mögliche Teststrecke für Monocab-Technologie

Macht, dass der Kreis summt

Darauf bauen wir auf

„Zwischen 2021 und 2023 nahm der Kreis Lippe am Europäischen Modellprojekt „Evolving Regions“ teil, das auf Klimaanpassung und regionale Entwicklung abzielt. Parallel dazu lief bis Mai 2023 das Projekt „Lippe Re-Klimatisiert“. Beide Initiativen waren große Erfolge. Sie setzten auf nachhaltige Landnutzung, wassersensible Planung und die enge Zusammenarbeit von Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft. So stärkte Lippe seine Widerstandskraft gegen Klimafolgen, förderte lokale Ökosysteme und verbesserte den Wissenstransfer – ein Gewinn für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.“

Dr. Ute Röder, ehem. Verwaltungsvorstand im Kreis Lippe

Und wo sieht man diesen Gewinn konkret vor Ort? Beispielsweise in der Eröffnung der Klimaerlebniswelt in Oerlinghausen, in der Klimasanierung des Kreishauses und in der Entstehung des ersten Lippischen Sortengartens in Detmold, in dem alte regionale Obstsorten erhalten und Wissen zur Kultivierung vermittelt wird.

Darum geht's jetzt

Was tun wir, wenn Starkregen, Dürre oder Hitze den Alltag in Lippe verändern?

Wir handeln – mit klaren Zielen für Klima- und Naturschutz, die schon heute Wirkung zeigen.

Der Kreis Lippe hat von 2021 bis 2023 am europäischen Modellprojekt Evolving Regions teilgenommen. Ergebnis: eine umfassende **Klimawirkungsanalyse**, ein **40-Maßnahmen-Plan zur Klimaanpassung** und das Ziel: Lippe soll bis 2040 klimarobust sein. Mit dabei: konkrete Handlungsfelder wie **Katastrophenschutz, Raumplanung** und **ökologische Landwirtschaft**.

Und was bedeutet das vor Ort? Zum Beispiel: **Renaturierung von Auen, des Hiddeser Moores und von Wäldern, Schaffung öffentlicher Streuobstwiesen** und der Erhalt landwirtschaftlicher Flächen. Das schützt die Artenvielfalt. Genauso wichtig sind die Weiterentwicklung der **Biodiversitätsstrategie**, die Fortsetzung der **Artenschutzkonferenzen** oder das **Naturschutzgroßprojekt Oerlinghausen**.

Unsere Natur ist nicht nur schön, sondern überlebenswichtig. **Deshalb kämpfen wir für eine Landschaft, die Zukunft hat – mit gesunden Böden, sauberen Gewässern und starken Ökosystemen.**

Macht, dass der Kreis summt. So hat Lippe eine Zukunft.

Wir fordern

Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

- **Evolving-Regions-Roadmap** konsequent umsetzen (40-Maßnahmen-Fahrplan in den Themenfeldern: Bevölkerung vorbereiten, Katastrophenschutz bedarfsgerecht ausstatten, Raumnutzung & -planung klimaangepasst gestalten, Landschaft im Wandel schützen u.a. Erosion vermeiden, Hochwasserschutz aus Karten ableiten)
- **Klimawirkungsanalyse** als Grundlage für konkrete Maßnahmen nutzen (z. B. gegen Dürre, Starkregen, Hitze)
- **European Energy Award** und **Potenzialanalysen** als Rahmen für erfolgreiche kommunale Klimaarbeit fortführen.
- Maßnahmen aus dem Projekt „**Lippe Re-Klimatisiert**“ **fortführen**, z. B. Mobilstationen und Ladeinfrastruktur ausbauen, Kreishausgelände ökologisch umgestalten

Naturschutz & Biodiversität

- **Artenschutzkonferenzen** weiterführen
- **Biodiversitätsstrategie** für Lippe gezielt weiterentwickeln
- Umsetzung des **Naturschutzgroßprojekts Oerlinghausen** fortsetzen
- **Streuobstwiesen schaffen, erhalten und bewirtschaften**
- Auen, Wäldern, Senneflächen, das Hiddeser Moor, Flüsse, Bäche und Teiche (z. B. Begatal-Auen) renaturieren
- **Biotopvernetzung** sicherstellen und ausbauen
- **Nachhaltige Waldwirtschaft** im Landesverband Lippe stärken
- Landwirtschaftliche Flächen erhalten und schützen
- Großes, zusammenhängendes **Wildnisgebiet ausweisen**

Strukturen und Akteure im Naturschutz stärken

- **Personelle Verankerung** von Naturschutz und Umweltschutz in der Kreisverwaltung sichern
- Weitere **Ranger*in-Stelle** im Kreisgebiet schaffen
- **Biologische Station Lippe** weiter stärken
- **Ehrenamtlichen Naturschutz** unterstützen:
 - Landschaftswächter*innen-Stellen besetzen
 - Ehrenamtliche gewinnen und Naturschutzverbände stärken

Wasser & Altlasten

- **Europäische Wasserrahmenrichtlinie** („Wasser im Fluss“) umsetzen, um Gewässer wieder naturnah zu gestalten
- **Altlasten** gemäß Altlastenkataster schneller abbauen
- Fördermittel für Naturschutz und Altlastensanierung gezielt generieren

Macht Politik, die niemanden vergisst.

Darauf bauen wir auf

„Das kostenlose Schüler*innenticket an den Kreisschulen in Lippe ist ein echter politischer Erfolg: Es entlastet Familien finanziell, vereinfacht den Schulweg und stärkt das Umweltbewusstsein der jungen Generation. Indem Schüler*innen den Bus nutzen, sinken Verkehr und CO₂-Ausstoß. Zudem fördert das Ticket die soziale Teilhabe und verhindert, dass Mobilität am Geldbeutel scheitert. Es stärkt den ÖPNV und sendet ein klares Signal für nachhaltige Politik. Auf diese Weise gewinnt die Region an Lebensqualität.“

Wiebke Kopsieker, Kreisverbandssprecherin und Kreistagsmitglied

Darum geht's jetzt

Was brauchen Kinder, Jugendliche und Familien in Lippe, um gut aufzuwachsen?

Verlässliche Betreuung, starke Schulen, soziale Sicherheit – und das Gefühl, dazugehören. Deshalb setzen wir uns für ein gerechtes, inklusives Lippe ein.

Wir fördern **flexible Betreuungsangebote**, auch in Randzeiten. Die **Schulsozialarbeit wurde bereits aufgestockt**, ebenso der **IT-Support an den lippischen Berufskollegs**. Jetzt wollen wir weitergehen: mit einer **Jugendberufsagentur**, mehr Jugendhilfeeinrichtungen im Kreis Lippe und **inklusive Kinder- und Jugendarbeit** in allen Kommunen. Denn Prävention muss früh beginnen – z. B. mit dem Ausbau von **SPROSS** (Familienbesuchsdienst zur Unterstützung junger Familien) und der Weiterentwicklung des **Kinderschutztelefons zur App**.

Gemeinschaft entsteht im Quartier, im Sozialraum. Dabei denken wir konsequent **inklusiv** – so ermöglichen wir allen Menschen im Kreis Lippe, am Leben teilzuhaben. Dazu **müssen freiwillige Zuschüsse an Träger dynamisiert und sichergestellt werden**. Es braucht **weitere Frauenhausplätze**, ein **eigenständiges Jobcenter** und **sichere, vielfältige Arbeitsgelegenheiten**, z.B. bei der Euwatec. **Inklusionsbetriebe** müssen ausgebaut und der **Inklusionsbeirat** gestärkt werden.

Sport ist Gemeinschaft. Mit dem **Pakt für Nachhaltigkeit und Prävention im Sport** stärken wir Vereine – ebenso durch flexiblere Förderregeln und mehr Unterstützung im Ehrenamt. Projekte wie „**Lippe schwimmt**“ müssen gestärkt werden.

Auch Flucht braucht Strukturen: Wir fordern **schnelle Prozesse, Arbeitserlaubnisse und Klarheit für die Betroffenen**, umfassende **Sprachangebote (B1/B2/C1)** und die Umsetzung der Empfehlungen der Härtefallkommission. Außerdem brauchen wir ein Welcome Center. Dort sollen hier ankommende Menschen Hilfe bekommen und Ansprechpartner*innen finden, damit sie möglichst schnell in Lippe ankommen können.

Macht Politik, die niemanden vergisst. So ist Lippe für alle da.

Wir fordern

Kinderbetreuung, Jugendhilfe & Familie

- **Betreuung verlässlich und flexibel gestalten**, auch in Randzeiten
- **Pflegeeltern** gewinnen, stärken, schulen und finanziell entlasten
- Mehr **Jugendhilfeeinrichtungen** und eine Jugendhilfeeinrichtung mit **Kurzzeitpflegeplätzen** für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Kreisgebiet schaffen
- **Anerkennungspraktikant*innen** in der Schulsozialarbeit einsetzen
- Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen stärken, z. B.:
 - Schüler*innenvertretungen in Schulentwicklungsprozesse einbeziehen
 - **Jugendparlamente** etablieren

Prävention & Schutz von Kindern und Jugendlichen

- **SPROSS** (Prävention früh ansetzen) ausbauen
- **Kinderschutztelefon** zu einer **niedrigschwelligen App** weiterentwickeln
- **Gewaltschutzkonzepte** ergänzen und Kommunen dazu beraten
- **Ferienspiellangebote** ausbauen
- **Offene und inklusive Kinder- und Jugendarbeit** in allen Kommunen sicherstellen

Bildung, Schule & Schulentwicklung

- **Jugendberufsagentur** aufbauen und mit Angeboten der Stadtjugendämter vernetzen
- **Berufskollegs weiterentwickeln**, insbesondere in digitaler Ausstattung und flexibler Raumgestaltung
- IT-Support bleibt weiterhin vor Ort an den Berufskollegs verfügbar
- **Zukunftsberufe stärken**: Ausbildungschancen und Kapazitäten strategisch sichern
- **Sprachförderung und Integration** gezielt ausbauen
- **Karla-Raveh-Gesamtschule und Förderschulen** bedarfsgerecht modernisieren
- **Schulpsychologie und Schulsozialarbeit** bedarfsgerecht aufstocken
- **Schulentwicklungsplanung** an der Karla-Raveh-Gesamtschule auf *gemeinsames Lernen* ausrichten
- **Dezentraler Bibliotheksverbund** zur Stärkung kultureller Teilhabe
- **BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)** und kulturelle Bildung fördern
- Programm „**Demokratie leben**“ weiterführen

Sport & Ehrenamt

- **Pakt für den Sport** mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Prävention umsetzen
- Haushaltsmittel für den Pakt für den Sport jährlich dynamisch anpassen
- **Vereinsarbeit und Ehrenamt** stärken durch:
 - Ehrenamtsbörsen
 - Ausbau der **Ehrenamtskarte NRW**
 - Unterstützung bei **Digitalisierung und Professionalisierung**
- **Sportförderrichtlinien für niederschwellige Fördermöglichkeiten flexibler gestalten**
- Abnahme des **Deutsches Sportabzeichen** auch mit dem Nachweis der Schwimmbefähigung für Menschen mit Behinderung ermöglichen (Trainer*innen qualifizieren) Programm „**Lippe schwimmt**“ ausbauen: mehr Schwimmkurse für Kinder & Geflüchtete einrichten

Soziales

- Sozialraumplanung der Kommunen unterstützen und den LWL einbinden
- Inklusive Quartiersentwicklung unterstützen
- Weitere Frauenhausplätze schaffen
- Aufbau von weiteren Beratungs- und Projektstrukturen für Frauen und Menschen der LGBTQIA+ Community in Lippe
- Drogenkonsumraum einrichten
- Freiwillige Zuschüsse an Träger dynamisieren und sicherstellen
- Jobcenter eigenständig erhalten
- Arbeitsgelegenheiten (z. B. Euwatec) erhalten
- Ausbau von Inklusionsbetrieben unterstützen sowie aktive Bewerbung bei Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen
- Inklusionsbeirat stärken
- Bevölkerungsschutz kontinuierlich überprüfen, ob er hinsichtlich neuer Bedrohungslagen richtig aufgestellt und ausgestattet ist
- Doppelstrukturen mit den Städten im Bereich der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes vermeiden
- Kommunikation innerhalb Lippes mit den zuständigen Trägern intensivieren
- Hilfsorganisationen in den Rettungsdienst einbinden

Flucht & Integration

- Welcome Center in enger Abstimmung mit dem Kommunalen Integrationsmanagement einrichten
- **Schnelle Prozesse, Arbeitserlaubnisse und Klarheit für die Betroffenen** sicherstellen
- **Willkommenslots*innen** fördern und unterstützen
- **Spurwechsel** für Geflüchtete schneller ermöglichen
- Empfehlungen der **Härtefallkommission** berücksichtigen
- **Umfassende Sprachangebote für B1-, B2- und C1-Abschlüsse** sicherstellen

Macht Hier-Gefühl mit Wir-Gefühl.

Darauf bauen wir auf

„Bielefelds Universität hat 2019 eine eigene medizinische Fakultät gegründet. Das Klinikum Lippe, mit rund 3.300 Mitarbeitenden und über 53.000 stationären Patient*innen pro Jahr, wurde als offizieller Standort ausgewählt. Dadurch fließen neueste Forschung und modernste Therapien direkt in die Region. Student*innen profitieren von hochqualifizierter Praxis, während Lippe insgesamt medizinisch gestärkt wird. Zudem fördert dieser Schritt den Wirtschaftsstandort durch Investitionen in Personal und Forschung – ein klarer Gewinn für alle.“

Dr. Inga Loke, Fraktionsvorsitzende im Kreistag und Landratskandidatin

Darum geht's jetzt

Wie bleibt Gesundheit in Lippe für alle zugänglich – heute und in Zukunft?

Indem wir Versorgung neu denken: wohnortnah, vernetzt und menschlich. Denn Gesundheit ist kein Luxus – sie ist Grundvoraussetzung für ein gutes Leben.

Wir setzen uns für den **Erhalt unseres kommunalen Krankenhauses** und die **Weiterentwicklung zum Universitätsklinikum** ein. Das sichert nicht nur die Versorgung, sondern auch medizinische Forschung und Ausbildung vor Ort. Der **Standort Klinikum Lemgo** wird gemeinsam mit Stadt und Umland weiterentwickelt.

Aber was passiert außerhalb der Klinik? Hausärztliche Versorgung in der Fläche ist für viele ein Problem. Deshalb fordern wir ein **Arztlots*innen-System** in der Wirtschaftsförderung, um Ärzt*innen für Lippe zu gewinnen. Ergänzt durch **Gesundheitskioske** zur niederschwelligen und wohnortnahen Gesundheitsversorgung mit Landesförderung – besonders im ländlichen Raum.

Wir wollen **regelmäßige Gesundheitskonferenzen**, um Akteure zu vernetzen. Die **psychiatrische Versorgung** – besonders in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – muss ausgebaut werden. Auch die verbindliche **Pflegebedarfsplanung** wird kontinuierlich angepasst.

Macht Hier-Gefühl mit Wir-Gefühl. So ist Gesundheit in Lippe keine Frage der Postleitzahl.

Wir fordern

Krankenhauslandschaft & stationäre Versorgung

- **Kommunales Krankenhaus erhalten**
- **Zukunftskonzept Klinikum umsetzen** – für eine Versorgung auf dem Stand der Spitzenmedizin
- **Klinikum Lippe weiter als Universitätsklinikum entwickeln**
- **Perspektive für den Standort Klinikum Lemgo sichern:** gemeinsam mit Stadt Lemgo und Umland weiterentwickeln als attraktiven Gesundheitsstandort

Vernetzung & Gesundheitsmanagement

- **Regelmäßige Gesundheitskonferenzen** zur Vernetzung aller Akteure im Gesundheitswesen (unter dem Leitbild „Gemeinsam Lippe versorgen“)
- **Effiziente und digitale Patientensteuerung** fördern

Hausärztliche Versorgung & Angebote im ländlichen Raum

- **Hausärztliche Versorgung sichern**, insbesondere in ländlichen Räumen
- **Arztlots*innen** bei der Wirtschaftsförderung zur aktiven Unterstützung bei der Ansiedlung von Ärzt*innen einführen
- **Gesundheitskioske** in Zusammenarbeit mit freien Trägern und unter Nutzung von Landesförderung aufbauen

Psychische Gesundheit & Pflege

- **Ausbau psychiatrischer Versorgung im Kreis**, insbesondere der Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJPP)
- **verbindliche Pflegebedarfsplanung vorausschauend und kontinuierlich** zum tatsächlichen Versorgungsbedarf **anpassen** unter Einbezug von Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsenen

Und jetzt: Kreisgrün wählen.

Jetzt ist die Zeit, mutig voranzugehen. Die Klimakrise, soziale Ungleichheit und der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft fordern klare Antworten – und die liefern wir: konkret, gerecht, zukunftsorientiert. Wir wollen Lippe lebenswert halten – mit nachhaltiger Mobilität, guter Bildung, sozialem Zusammenhalt und echter Bürgernähe. Wer grün wählt, entscheidet sich für Verantwortung, Veränderung und Verlässlichkeit.

Macht Lippe lebendig - am 14. September GRÜN wählen.

Grüne Kandidat*innen für den Kreis Lippe

Grüne Landratskandidatin

Dr. Inga Loke

Reserveliste		Direktkandidat*innen	
1	Dr. Inga Loke	Bad Salzuflen I	Julian Moritz Müller
2	Jürgen Hachmeister	Bad Salzuflen II	Dr. Burkhard Krüger
3	Birgitt Höhn	Bad Salzuflen III	Melanie Reichert
4	Dr. Burkhard Pohl	Bad Salzuflen IV	Wiebke Kopsieker
5	Rodena Erichsmeier	Bad Salzuflen V-Lemgo IV	Dr. Inga Loke
6	Peter Lohmann	Leopoldshöhe I	Jürgen Hachmeister
7	Wiebke Kopsieker	Oerlinghausen I	Oliver Kaiser
8	Carsten Schmidt	Oerlinghausen II-Leopoldshöhe II	Andreas Puchert
9	Melanie Reichert	Lage I	Peter Lohmann
10	Julian Moritz Müller	Lage II	Ute Habigsberg-Bicker
11	Sandra Henjes-Winter	Lage III	Petra Kuhfus
12	Timo Broeker	Augustdorf	Carsten Schmidt
13	Petra Kuhfus	Detmold I	Dagmar Reese
14	Oliver Kaiser	Detmold II	Walter Neuling
15	Kathrin Zimmer	Detmold III	Michael Wiersing
16	Oliver Drexhage	Detmold IV	Uta Bellion
17	Lena Gerke	Detmold V	Dr. Birgit Meyer-Ehlert
18	Ulrich Kellmer	Detmold VI	Rodena Erichsmeier
19	Kristin Koch	Schlangen-Horn-Bad Meinberg II	Dirk Tornede
20	Thomas Enzensberger	Horn-Bad Meinberg I	Lena Gerke
21	Christiane Frevert	Lemgo I	Dr. Burkhard Pohl
22	Volker Althoff	Lemgo II	Oliver Drexhage
23	Silke Kropp	Lemgo III	Ute Koczy
24	Sebastian Kiss	Blomberg I	Timo Broeker
25	Ute Koczy	Schieder-Schwalenberg-Horn-Bad Meinberg III	Werner Maas
26	Felix Schaper	Lügde	Felix Schaper
27	Jasmina Bartl	Bartrup-Blomberg III	Kathrin Zimmer
28	Dr. Burkhard Krüger	Dörentrup-Blomberg II	Volker Althoff
29	Anna Schablitzki	Extertal	Sebastian Kiss
30	Nik Riesmeier	Kalletal	Anna Schablitzki

Impressum

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Lippe
Wiebke Kopsieker und Nik Riesmeier (beide V.i.S.d.P.)

Paulinenstraße 89
32756 Detmold

info@gruene-lippe.de
Tel. 05231 9621 593



**MACHT FÜR DAS
MORGEN.**
